

# WZB

Wissenschaftszentrum Berlin  
für Sozialforschung

## Neue Chancen oder verstärkte Benachteiligung?

### Übergänge von leistungsschwachen Schulabgänger:innen in die Ausbildung

Heike Solga

in Zusammenarbeit mit Anne Christine Holtmann, Laura Menze & Martin Ehlert

DFG-SPP 1646 (NORD 2015 – 2022)

Halle, DGS Sektion Bildung & Erziehung, 21. April 2023

## Motivation

**Leistungsschwache Schulabgänger:innen (LSS)** = jene, die die Regelschule (oder Förderschule für Lernbehinderte) nur mit max. *Hauptschulabschluss* verlassen

**Übergänge von LSS** sind gekennzeichnet durch

- ... geringe(re) Teilnahme an regulärer Ausbildung
- ... hohe Teilnahme an berufsvorbereitenden Maßnahmen (BM): „Warteschleifen“ & „Maßnahmen-Dschungel“
- ... hohe/höhere Ausbildungsabbruchquote

# Motivation – I. Warum landen LSS in BM & gelingen Ausbildungsübergänge danach?

## Situation – Forschungslücken

- **Kompetenzen & Persönlichkeitsmerkmale:** meist nur „Schulabschluss“
- **Heterogenität:** LSS als homogene Gruppe betrachtet (da meist Vergl. zw. Bildungsgruppen & „mittleren“ Unterschieden) → Variation *innerhalb dieser Gruppe*? (Problem: Daten)
- **Segmentierung der Ausbildungsmärkte:** AV = Einmündung in Berufsausbildung (ja/nein), wenig zu Qualität der Ausbildungsplätze
- **Regionale Unterschiede auf dem Lehrstellenmarkt:** Spielt das für diese Gruppe (LSS) überhaupt eine Rolle?
- **Übergang in Ausbildung nach einer BV?**
  - Selektionsprobleme
  - Diversität der BM: schulisch vs. betrieblich

## Motivation – II. Verhindern BM auch Ausbildungsabbrüche?

- (1) LSS brechen eher Berufsausbildung ab
- (2) Befunde zum ZH von BM-Teilnahme und Ausbildungsabbruchrisiko uneinheitlich

### Situation – Forschungslücken

- **Schulabschluss:** Warum? Rolle von individuelle Kompetenzen, nicht-kognitive Fähigkeiten, berufliche Orientierung und geringeren Auswahlmöglichkeiten?
- **In-take Selektion:** selten „Selektion in Ausbildung“ berücksichtigt
- **Heterogenität der Abbrüche:** AV = Abbruch (ja/nein), „homogene Gruppe“  
→ Ursachen können sich unterscheiden – auch danach, was man danach tut

### Projekt:

**Ob & warum BM-Teilnahme von LSS zu neuen Optionen oder zu einer verstärkten Benachteiligung bei Erwerb eines Ausbildungsabschluss führt?**

## Forschungsfragen des Vortrags

1. Warum haben LSS Schwierigkeiten beim Übergang in reguläre Ausbildung?  
*Individuelle Unzulänglichkeiten vs. strukturelle Zwänge?*
2. Eröffnet die BM-Teilnahme neue Chancen oder verstärkt sie die Benachteiligung von LSS bei der Aufnahme einer Ausbildung?
3. Warum brechen sie die Berufsausbildung eher ab als jene mit mittlerem Bildungsabschluss?
  - Verringert die Teilnahme an berufsvorbereitenden Maßnahmen das Risiko eines Abbruchs?

### Daten:

- NEPS Startkohorte 4 (ab Klasse 9, 2010)
- Oversampling (großer Stichprobenumfang für den Vergleich innerhalb der Gruppe), SEN, reichhaltige Informationen

## Veröffentlichungen

1. Holtmann, Menze & Solga (2017). Persistent Disadvantages or New Opportunities? The Role of Agency and Structural Constraints for Low-Achieving Adolescents' School-to-Work Transitions. *Journal of Youth and Adolescence*.
2. Menze & Holtmann (2019). Was können Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Mittleren Schulabschluss aus Übergangsmaßnahmen mitnehmen? *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*.
3. Holtmann, Ehlert, Menze & Solga (2021). Improving formal qualifications or firm linkages—what supports successful school-to-work transitions among low-achieving school leavers in Germany? *European Sociological Review*.
4. Holtmann, Menze & Solga (2021). Intergenerational Transmission of Educational Attainment: How Important Are Children's Personality Characteristics? *American Behavioral Scientist*.
5. Menze, Solga & Pollak (2022). Long-term scarring from institutional labelling: The risk of NEET of students from schools for learning disability in Germany. *Acta Sociologica*.
6. Holtmann & Solga (2023). Dropping or stopping out of apprenticeships: The role of performance and institutional-integration problems. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* (im Druck)

### **Buchkapitel**

7. Holtmann Menze & Solga (2018). Mangelt es wirklich an der "Ausbildungsreife"? Die Bedeutung von Handlungsressourcen und Gelegenheitsstrukturen für die Ausbildungschancen von leistungsschwachen Jugendlichen. In: *Bedingungen erfolgreicher Bildungsverläufe in gesellschaftlicher Heterogenität*. Waxmann.
8. Holtmann, Menze & Solga (2019). Schulabgänger und -abgängerinnen mit maximal Hauptschulabschluss. In: *Handbuch Bildungsarmut*. Springer VS.
9. Holtmann, Menze & Solga (2023): Low-achieving school leavers in Germany: who are they and where do they go? *SPP edited volume*. Springer VS. (im Druck)

## Veröffentlichungen

1. **Holtmann, Menze & Solga (2017). Persistent Disadvantages or New Opportunities? The Role of Agency and Structural Constraints for Low-Achieving Adolescents' School-to-Work Transitions.** *Journal of Youth and Adolescence*.
2. Menze & Holtmann (2019). Was können Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Mittleren Schulabschluss aus Übergangsmaßnahmen mitnehmen? *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*.
3. **Holtmann, Ehlert, Menze & Solga (2021). Improving formal qualifications or firm linkages—what supports successful school-to-work transitions among low-achieving school leavers in Germany?** *European Sociological Review*.
4. Holtmann, Menze & Solga (2021). Intergenerational Transmission of Educational Attainment: How Important Are Children's Personality Characteristics? *American Behavioral Scientist*.
5. Menze, Solga & Pollak (2022). Long-term scarring from institutional labelling: The risk of NEET of students from schools for learning disability in Germany. *Acta Sociologica*.
6. **Holtmann & Solga (2023). Dropping or stopping out of apprenticeships: The role of performance and institutional-integration problems.** *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* (im Druck)

### **Buchkapitel**

7. Holtmann Menze & Solga (2018). Mangelt es wirklich an der "Ausbildungsreife"? Die Bedeutung von

Studie 1: ... direkte Übergänge in Ausbildung

Studie 2: ... Übergänge in Ausbildung nach BM

Studie 3: ... Ausbildungsabbrüche & erfolgreicher Abschluss

# Studie 1: Persistent Disadvantages or New Opportunities? The Role of Agency and Structural Constraints for Low-Achieving Adolescents' School-to-Work Transitions

(Holtmann, Menze & Solga 2017)

- Bildungsbeteiligung & Arbeitsmarkteinstieg = **kognitive & nicht-kognitive Fähigkeiten, familiäre Ressourcen** (z.B. Almlund et al. 2011; Carneiro et al. 2007; Caspi et al. 1998; Heckman et al. 2006; Lindqvist & Vestman 2011) und **Aspirationen** (Übersicht in Gutman & Schoon 2013)
  - USA & UK (beide Gesamtschulsysteme)
    - ? Übertragbar auf Länder wie Deutschland oder Schweiz mit einem gegliederten Schulsystem & betrieblichen Berufsbildungssystem
- AV = Übergang in eine Ausbildung – keine Unterscheidung zw. Bewerbungsverhalten der Jugendlichen & Auswahl der Betriebe

# Studie 1: Persistent Disadvantages or New Opportunities? The Role of Agency and Structural Constraints for Low-Achieving Adolescents' School-to-Work Transitions

(Holtmann, Menze & Solga 2017)

- Bildungsbeteiligung & Arbeitsmarkteinstieg = **kognitive & nicht-kognitive Fähigkeiten, familiäre Ressourcen** (z.B. Almlund et al. 2011; Carneiro et al. 2007; Caspi et al. 1998; Heckman et al. 2006; Lindqvist & Vestman 2011) und **Aspirationen** (Übersicht in Gutman & Schoon 2013)
  - USA & UK (beide Gesamtschulsysteme)
    - ? Übertragbar auf Länder wie Deutschland oder Schweiz mit einem gegliederten Schulsystem & betrieblichen Berufsbildungssystem
- AV = Übergang in eine Ausbildung – keine Unterscheidung zw. Bewerbungsverhalten der Jugendlichen & Auswahl der Betriebe

## Forschungsfrage:

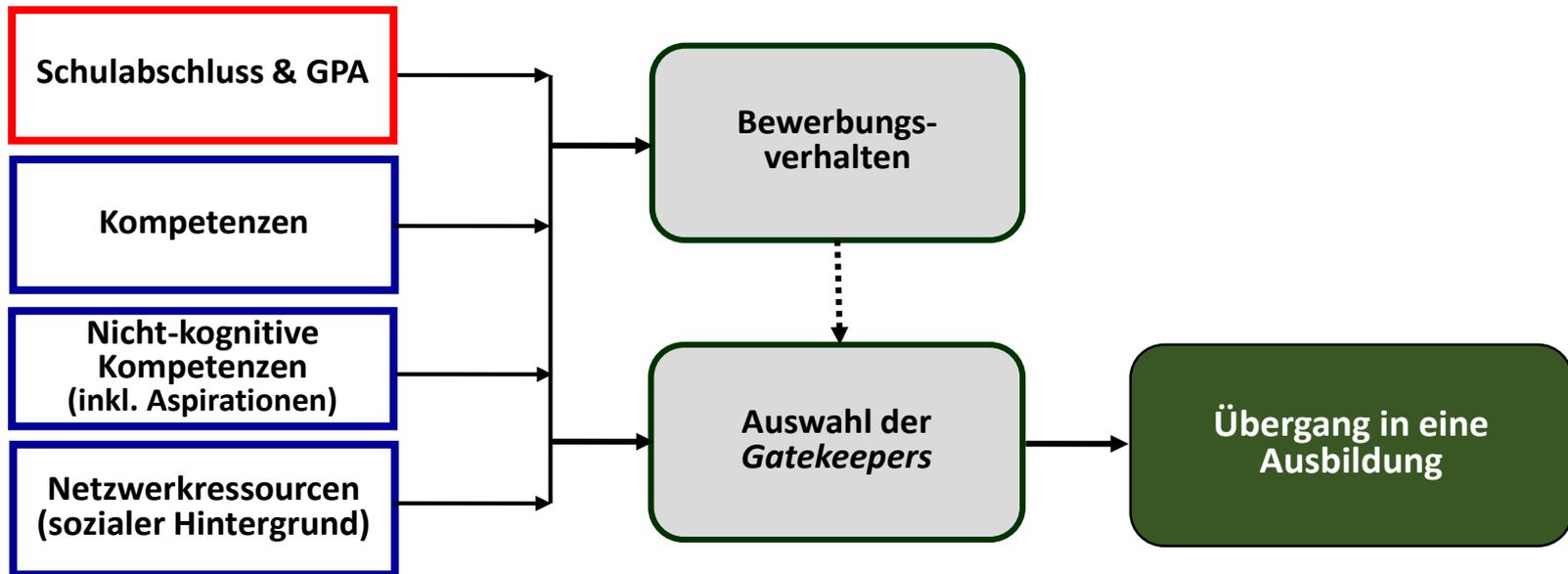
Die Rolle von Ressourcen und Bewerbungsbemühungen der LSS (Agency) *im Vergleich zu* strukturellen Beschränkungen für den direkten Ausbildungsübergang

- Können sich in dieser Übergangsphase durch positive Eigenschaften und aktives Bemühen neue Chancen eröffnen (z.B. Alexander et al. 2001; Miller & Rosenbaum 1997; Sacker & Schoon 2007) oder dominiert der Einfluss des geringen Schulabschlusses (weitere Benachteiligung)?

# Studie 1: Persistent Disadvantages or New Opportunities? The Role of Agency and Structural Constraints for Low-Achieving Adolescents' School-to-Work Transitions

(Holtmann, Menze & Solga 2017)

## Ausgangsbedingungen



**Handlungsressourcen der Jugendlichen** (Entscheidungsressourcen)

**Beschränkungen** für die Handlungsfähigkeit der Jugendlichen (eingeschränkte Wettbewerbsfähigkeit)

# **Studie 1: Persistent Disadvantages or New Opportunities? The Role of Agency and Structural Constraints for Low-Achieving Adolescents' School-to-Work Transitions**

(Holtmann, Menze & Solga 2017)

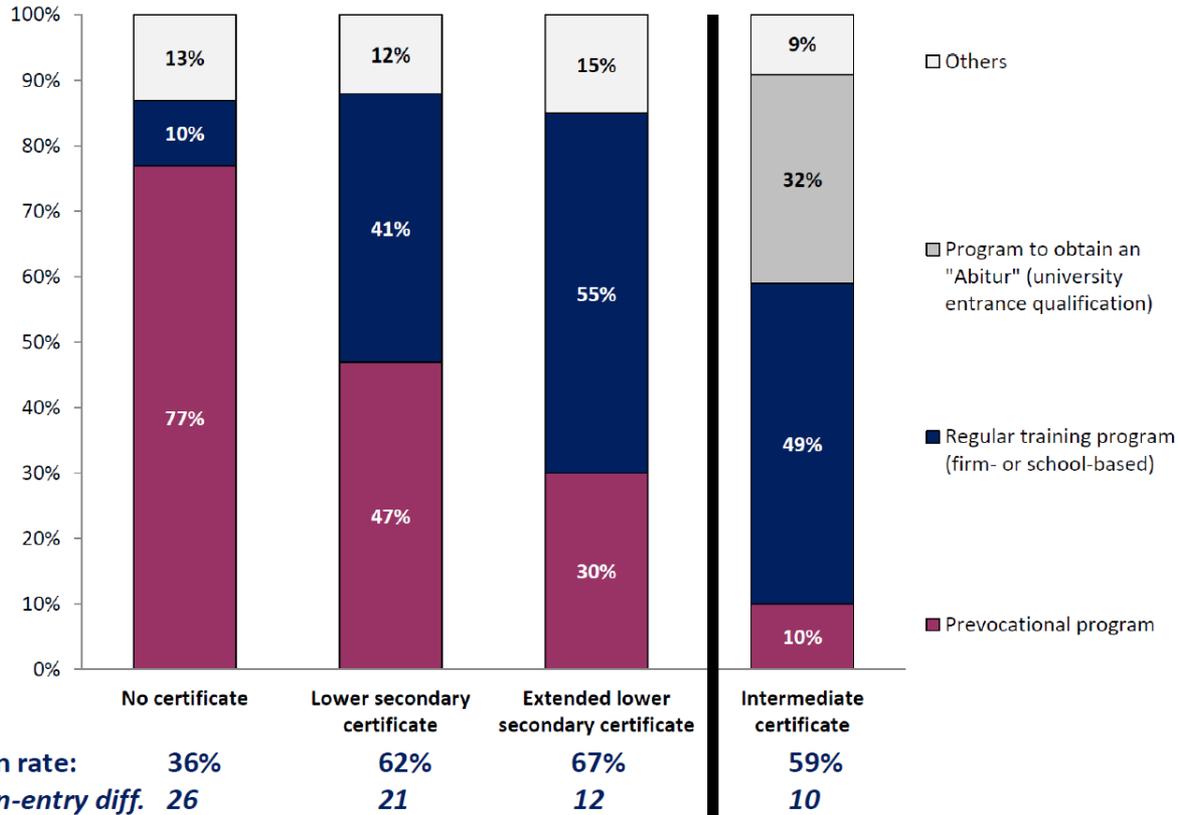
## **Daten:**

- NEPS Startkohorte 4
- Nur LSS, n = 3.417 (2.662 ohne FÖS)

# Studie 1: Persistent Disadvantages or New Opportunities? The Role of Agency and Structural Constraints for Low-Achieving Adolescents' School-to-Work Transitions

(Holtmann, Menze & Solga 2017)

## Aktivität im Herbst nach Verlassen der Schule



# Studie 1: Persistent Disadvantages or New Opportunities? The Role of Agency and Structural Constraints for Low-Achieving Adolescents' School-to-Work Transitions

(Holtmann, Menze & Solga 2017)

## Bewerbungsverhalten von LSS (logist. Regr., AME)

<b>Schul(miss)erfolg</b>		
Schulabschluss (Ref.: HSA)		
Ohne Abschluss	-0.21***	Starker Einfluss: „Selbst“-Ausschluss
Erw. HSA	0.05*	
Notendurchschnitt Abschlusszeugnis (Mean-zentr.)	0.01	
Schultyp (Ref.: Hauptschule)		
Andere Regelschule	-0.03	
<b>Kognitive Kompetenzen (K9)</b>		
Kombinierte Mathe- & Lesekompetenz (z-stand.)	-0.03**	Kompetenter → eher Chancen suchen in BM
<b>Nicht-kognitive Kompetenzen (K9)</b>		
Gewissenhaftigkeit (z-stand.)	0.02	KEIN Einfluss
Selbstwertgefühl (z-stand.)	0.01	
Berufswunsch vorhanden	0.06**	
Plan, nach Schule Ausbildung zu beginnen (letzte Sj.)	0.31***	Starker Einfluss
<b>Elterliche Ressourcen</b>		
Erwerbstätigkeit Eltern (Ref.: Beide erw.)		
Keiner erw.	-0.05	
Ein Elternteil erw.	-0.03	
Bildung der Eltern (Ref.: max. HSA)		
Mind. Mittlerer Schulabschluss	-0.04	
Höchster ISEI der Eltern (z-stand.)	-0.02*	Höhere Status → eher Chancen suchen in BM
<b>Weitere Faktoren</b>		
Lokale Jugendarbeitslosenquote (z-stand.)	-0.02	
Geschlecht (Ref.: männlich): weiblich	-0.12***	
Migrationshintergrund (Ref.: nein): ja	0.00	
N	2,662	
Pseudo-R <sup>2</sup>	19.7	

Kontrolliert für Bundesland, robuste Standardfehler, \* p<0.5, ++p>0.01, \*\*\*p<0.001

# Studie 1: Persistent Disadvantages or New Opportunities? The Role of Agency and Structural Constraints for Low-Achieving Adolescents' School-to-Work Transitions

(Holtmann, Menze & Solga 2017)

## Übergang in eine Ausbildung von LSS (logist. Regr., AME)

<b>Schul(miss)erfolg</b>		
Schulabschluss (Ref.: HSA)		
Ohne Abschluss	<b>-0.21***</b>	Starker Einfluss
Erw. HSA	<b>0.08*</b>	
Notendurchschnitt Abschlusszeugnis (Mean-zentr.)	<b>0.09***</b>	
Schultyp (Ref.: Hauptschule)		
Andere Regelschule	-0.01	
<b>Kognitive Kompetenzen (K9)</b>		
Kombinierte Mathe- & Lesekompetenz (z-stand.)	-0.02	KEIN Einfluss
<b>Nicht-kognitive Kompetenzen (K9)</b>		
Gewissenhaftigkeit (z-stand.)	0.03	KEIN Einfluss
Selbstwertgefühl (z-stand.)	0.01	
Berufswunsch vorhanden	<b>0.08**</b>	
<b>Bewerbung</b> (ja/nein)	<b>0.16***</b>	Starker Einfluss – <i>aber nicht für all</i>
<b>Elterliche Ressourcen</b>		
Erwerbstätigkeit Eltern (Ref.: Beide erw.)		
Keiner erw.	<b>-0.13*</b>	Starker Einfluss
Ein Elternteil erw.	-0.03	
Bildung der Eltern (Ref.: max. HSA)		
Mind. Mittlerer Schulabschluss	0.01	
Höchster ISEI der Eltern (z-stand.)	0.01	
<b>Weitere Faktoren</b>		
Lokale Jugendarbeitslosenquote (z-stand.)	<b>-0.05***</b>	Einfluss (wenn beworben)
Geschlecht (Ref.: männlich): weiblich	<b>-0.08*</b>	
Migrationshintergrund (Ref.: nein): ja	-0.04	
N	2,662	
Pseudo-R <sup>2</sup>	14.2	

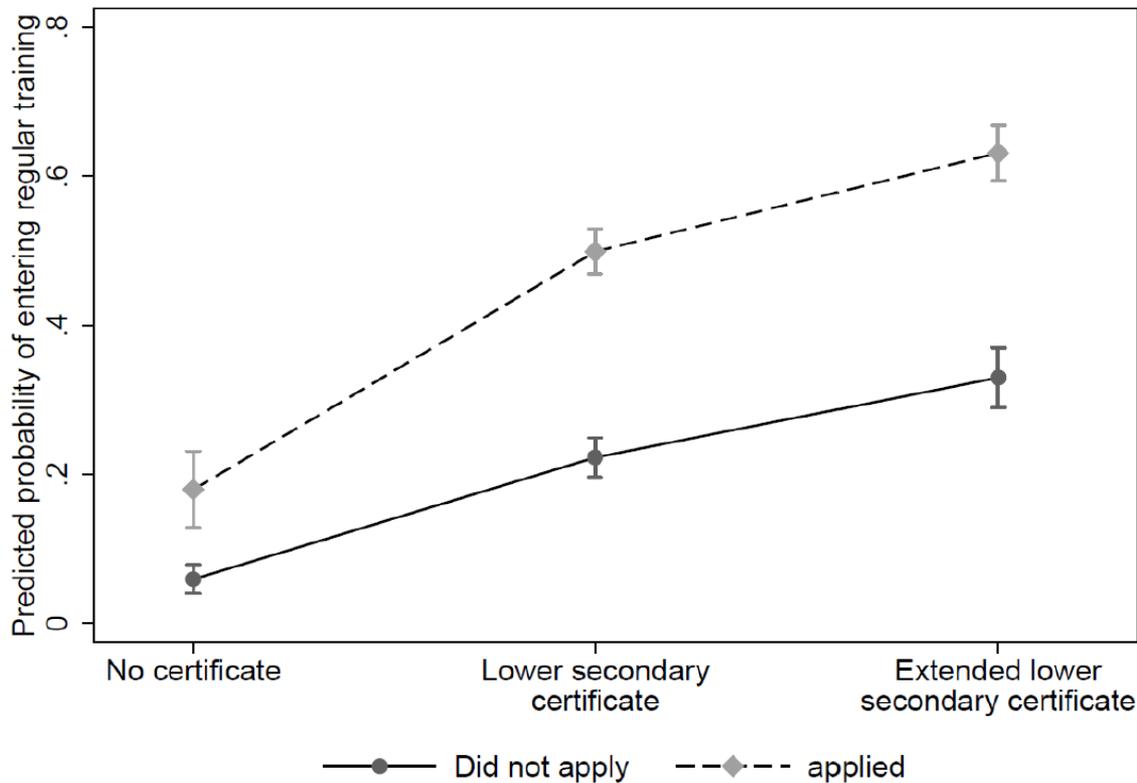
Kontrolliert für Bundesland, robuste Standardfehler, \* p<0.5, ++p>0.01, \*\*\*p<0.001

# Studie 1: Persistent Disadvantages or New Opportunities? The Role of Agency and Structural Constraints for Low-Achieving Adolescents' School-to-Work Transitions

(Holtmann, Menze & Solga 2017)

## Unterschiede des Bewerbungserfolgs für den Übergang in eine Ausbildung

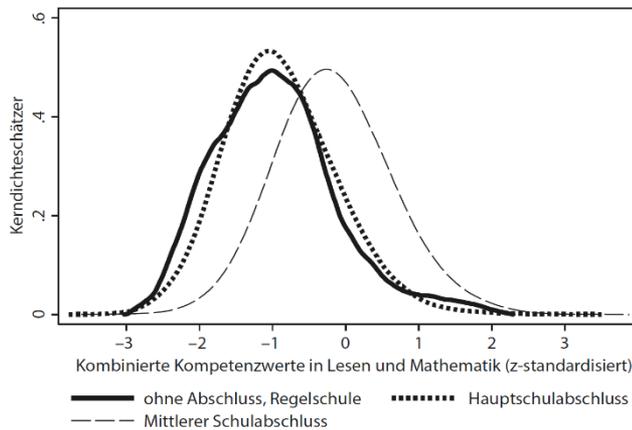
### Interaktion Bewerbung \* Schulabschluss (AME)



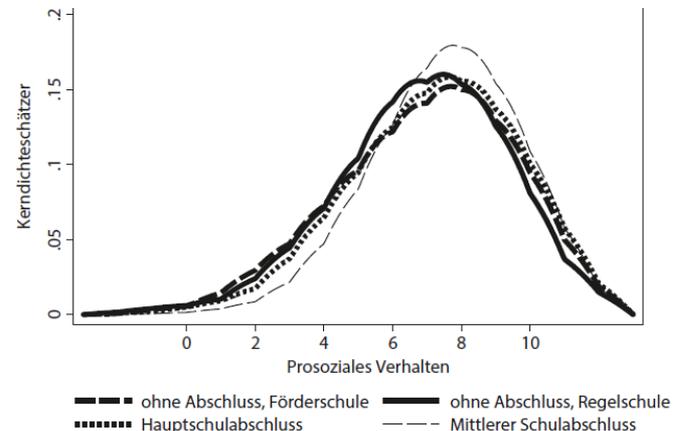
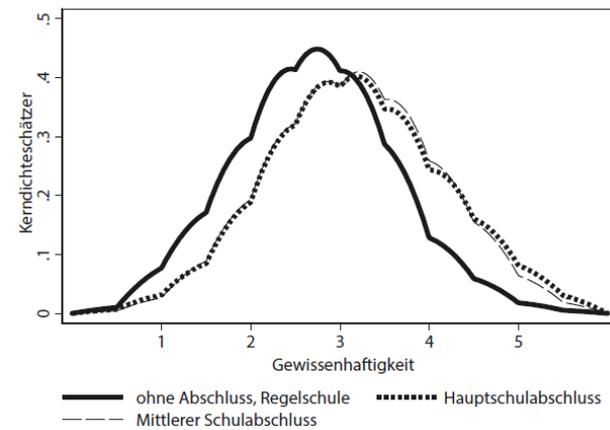
# Studie 1: Persistent Disadvantages or New Opportunities? The Role of Agency and Structural Constraints for Low-Achieving Adolescents' School-to-Work Transitions

(Holtmann, Menze & Solga 2017)

- + Schulische Leistungen, Berufswünsche und Bewerbungsbemühungen zählen
- 0 aber weder Kompetenzen noch nicht-kognitive Fähigkeiten, trotz ihrer großen Heterogenität innerhalb dieser Bildungsgruppe



Verhalten, das auf die Erhöhung des Wohlbefindens anderer zielt. (z.B. „Ich versuche, nett zu anderen Menschen zu sein, ihre Gefühle sind mir wichtig.“)



## **Studie 2: Improving formal qualifications or firm linkages—what supports successful school-to-work transitions among low-achieving school leavers in Germany?**

(Holtmann et al. 2021)

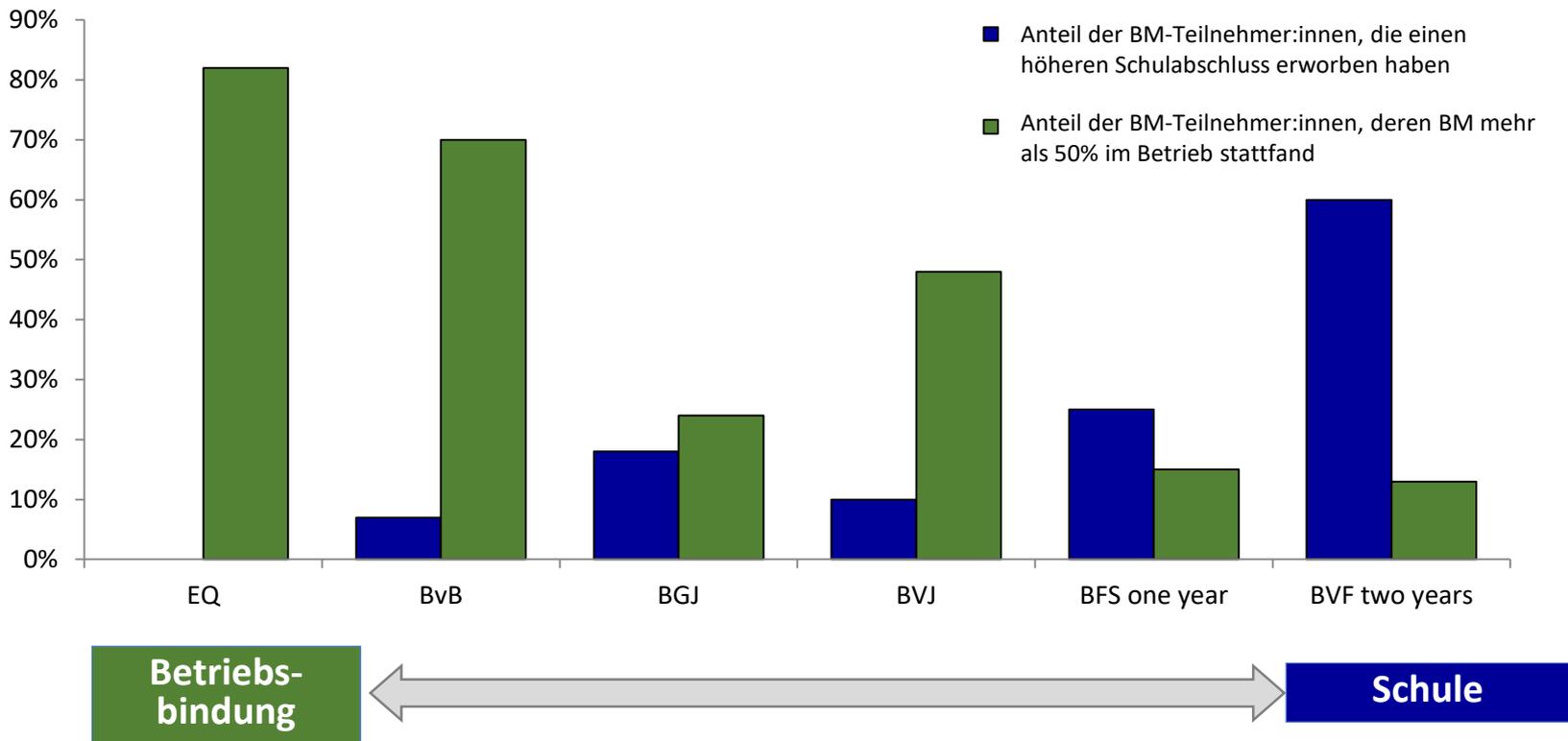
- Wie sinnvoll ist die BM-Teilnahme?
- Welche BM sind besser für den anschließenden Übergang:
  - jene, die den Schulabschluss verbessern (“Signal” der Leistungsfähigkeit & Wahloptionen), oder
  - Jene mit starker Betriebsanbindung (z. B. um möglichen Diskriminierungsprozessen entgegenzuwirken oder neue Netzwerkverbindungen zu schaffen)?

## Studie 2: Improving formal qualifications or firm linkages—what supports successful school-to-work transitions among low-achieving school leavers in Germany?

(Holtmann et al. 2021)

### Unterschiede in den BM-Programmen:

### Möglichkeit zur Verbesserung der Schulabschlüsse oder eine starke Firmenanbindung



Nur LSS, NEPS SC 4

Menze & Holtmann (2019: 524)

## **Studie 2: Improving formal qualifications or firm linkages—what supports successful school-to-work transitions among low-achieving school leavers in Germany?**

(Holtmann et al. 2021)

### **Analytische Strategie**

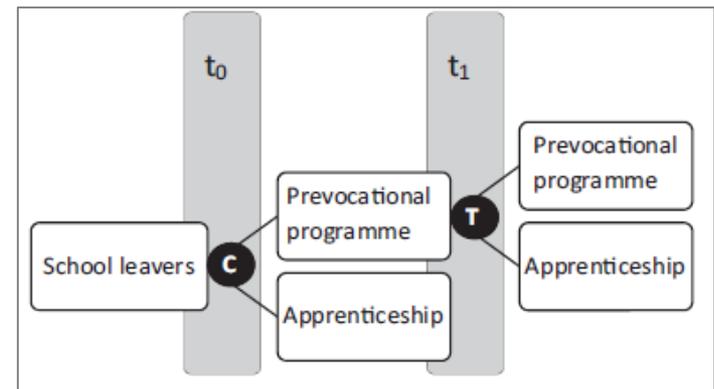
- „Treatment“ = Teilnahme an BM
- durchschnittlichen Treatmenteffekt der „Behandelten“ (ATT) [interessiert sich für die Wirkung der Programme auf diejenigen, die typischerweise an ihnen teilnehmen]

## Studie 2: Improving formal qualifications or firm linkages—what supports successful school-to-work transitions among low-achieving school leavers in Germany?

(Holtmann et al. 2021)

### Analytische Strategie

- „Treatment“ = Teilnahme an BM
- durchschnittlichen Treatmenteffekt der „Behandelten“ (ATT) [interessiert sich für die Wirkung der Programme auf diejenigen, die typischerweise an ihnen teilnehmen]
- **„Kontrollgruppe“** [kontrafaktische Situation?]
  - Wie wären die Ausbildungschancen der BM-Teilnehmer:innen, wenn sie NICHT an eine BM teilgenommen hätten?
  - = Alle LSS direkt nach Schule, da zu diesem Zeitpunkt noch keiner eine BM besucht hat
  - ➔ Haben sich die Chancen der Teilnehmer:innen verbessert?

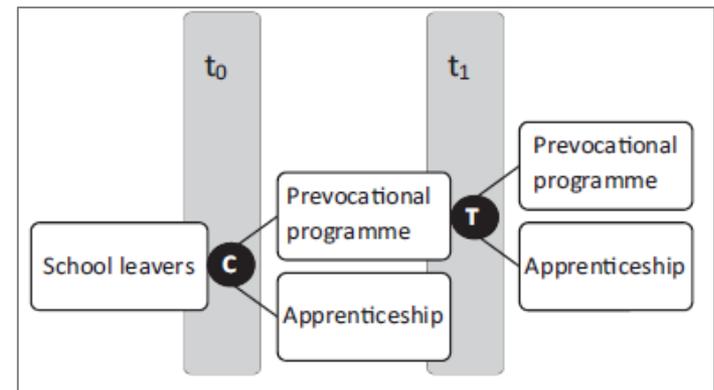


## Studie 2: Improving formal qualifications or firm linkages—what supports successful school-to-work transitions among low-achieving school leavers in Germany?

(Holtmann et al. 2021)

### Analytische Strategie

- „Treatment“ = Teilnahme an BM
- durchschnittlichen Treatmenteffekt der „Behandelten“ (ATT) [interessiert sich für die Wirkung der Programme auf diejenigen, die typischerweise an ihnen teilnehmen]
- „**Kontrollgruppe**“ [kontrafaktische Situation?]
  - Wie wären die Ausbildungschancen der BM-Teilnehmer:innen, wenn sie NICHT an eine BM teilgenommen hätten?
  - = Alle LSS direkt nach Schule, da zu diesem Zeitpunkt noch keiner eine BM besucht hat
  - ➔ Haben sich die Chancen der Teilnehmer:innen verbessert?
- **Matching-Design: Entropy-Balancing** = Gewichtung der KG so, dass vergleichbar mit TG für eine breite Palette von beobachtbaren Merkmalen: Kompetenzen, Schulabschluss, Schultyp, elterlicher Hintergrund, Berufswunsch vorhanden, lokale Jugendarbeitslosenquote (+ auch nicht-kognitive Kompetenzen; dann ohne FÖS)

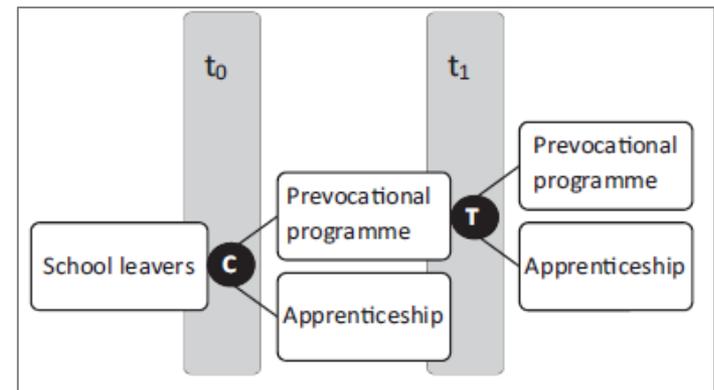


## Studie 2: Improving formal qualifications or firm linkages—what supports successful school-to-work transitions among low-achieving school leavers in Germany?

(Holtmann et al. 2021)

### Analytische Strategie

- „Treatment“ = Teilnahme an BM
- durchschnittlichen Treatmenteffekt der „Behandelten“ (ATT) [interessiert sich für die Wirkung der Programme auf diejenigen, die typischerweise an ihnen teilnehmen]
- „**Kontrollgruppe**“ [kontrafaktische Situation?]
  - Wie wären die Ausbildungschancen der BM-Teilnehmer:innen, wenn sie NICHT an eine BM teilgenommen hätten?
  - = Alle LSS direkt nach Schule, da zu diesem Zeitpunkt noch keiner eine BM besucht hat
  - ➔ Haben sich die Chancen der Teilnehmer:innen verbessert?
- **Matching-Design: Entropy-Balancing** = Gewichtung der KG so, dass vergleichbar mit TG für eine breite Palette von beobachtbaren Merkmalen: Kompetenzen, Schulabschluss, Schultyp, elterlicher Hintergrund, Berufswunsch vorhanden, lokale Jugendarbeitslosenquote (+ auch nicht-kognitive Kompetenzen; dann ohne FÖS)



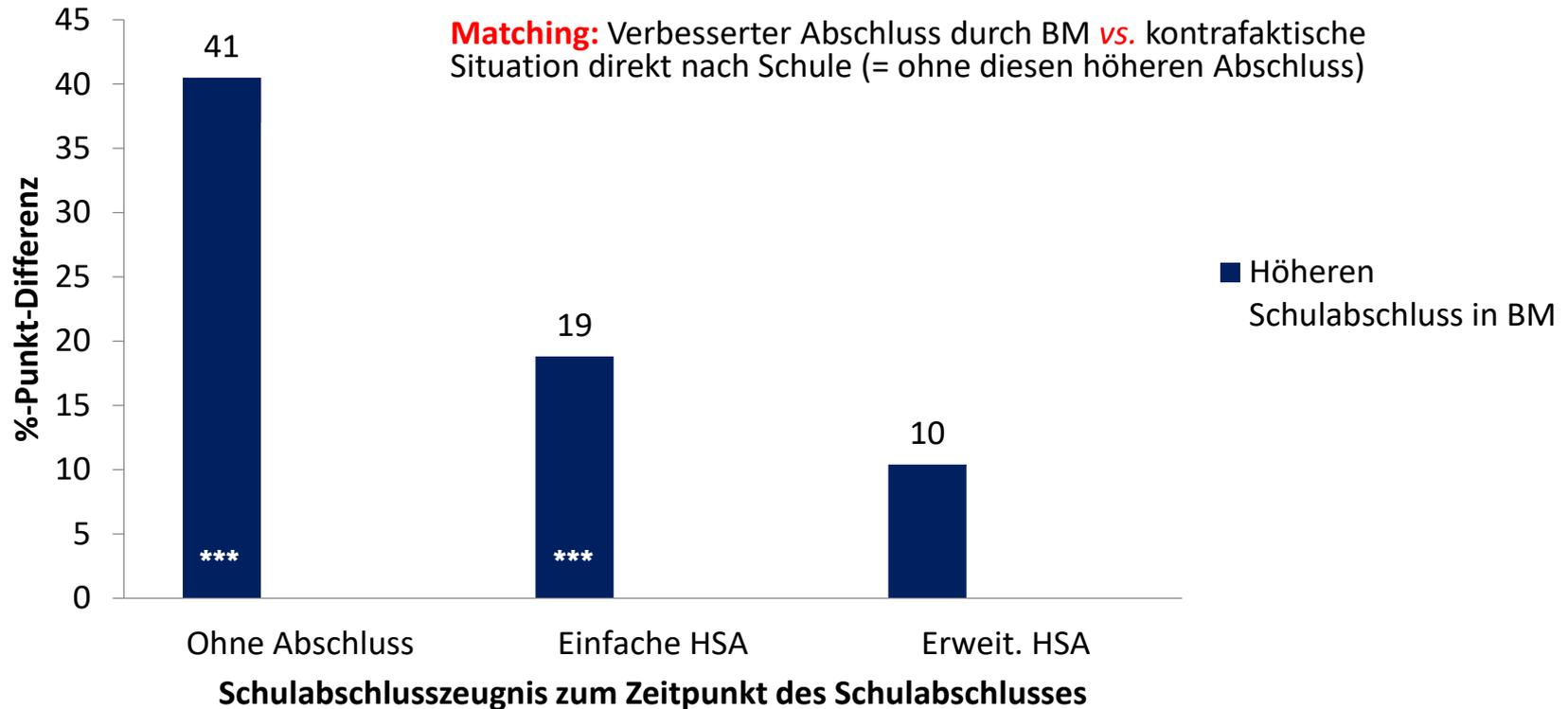
### Daten

- Einschließlich FÖS
- N = 1.316 BM-Teilnehmer:innen & 3.367 Kontrollgruppe

## Studie 2: Improving formal qualifications or firm linkages—what supports successful school-to-work transitions among low-achieving school leavers in Germany?

(Holtmann et al. 2021)

### Wahrscheinlichkeit, eine Ausbildung zu absolvieren: %-Punktunterschiede TG & KG



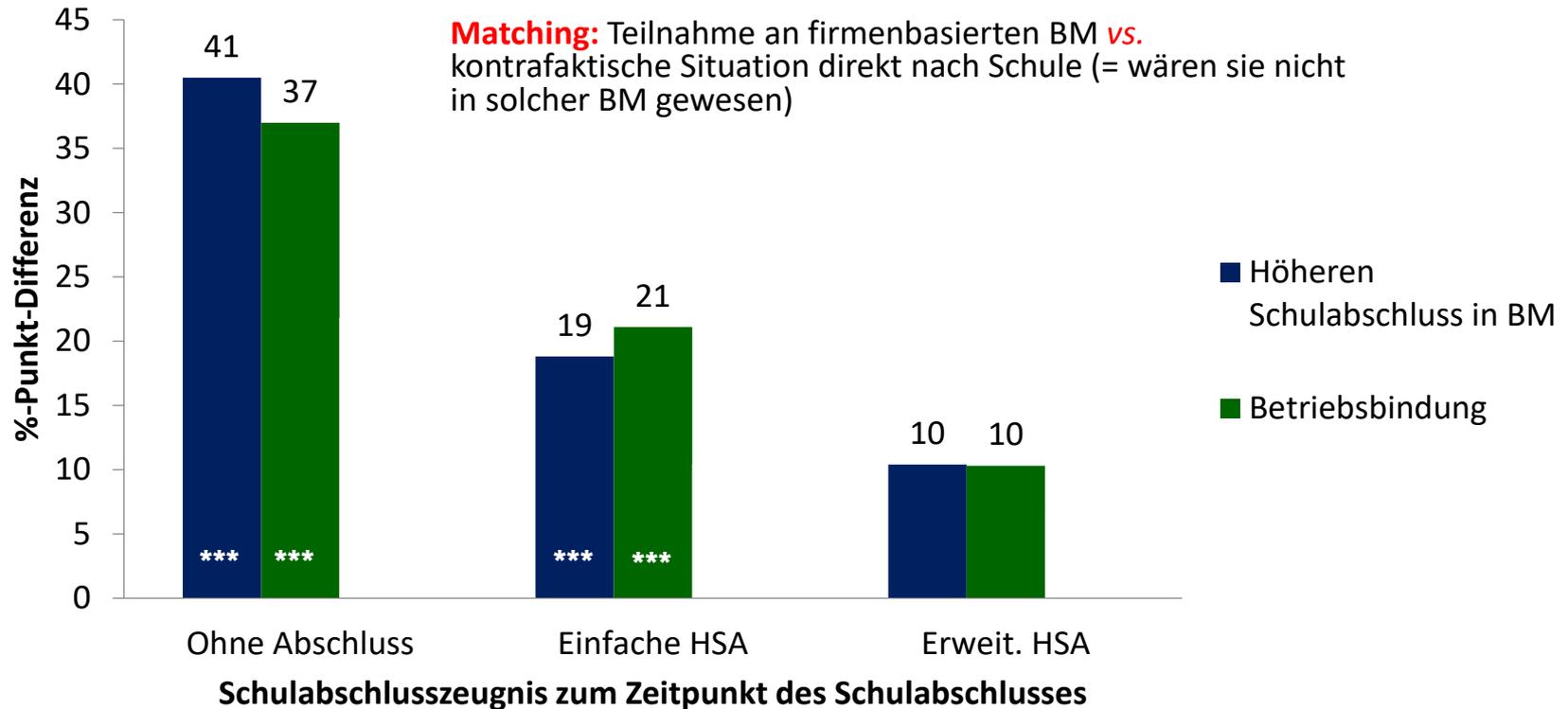
**Verbesserte Schulabschlüsse erhöhen Ausbildungschancen, insbesondere für die beiden unteren Gruppen & das Niveau des Ausbildungsberufs (ISEI).**

\* $p < 0,05$ , \*\* $p < 0,01$ , \*\*\* $p < 0,001$

## Studie 2: Improving formal qualifications or firm linkages—what supports successful school-to-work transitions among low-achieving school leavers in Germany?

(Holtmann et al. 2021)

### Wahrscheinlichkeit, eine Ausbildung zu absolvieren: %-Punktunterschiede TG & KG



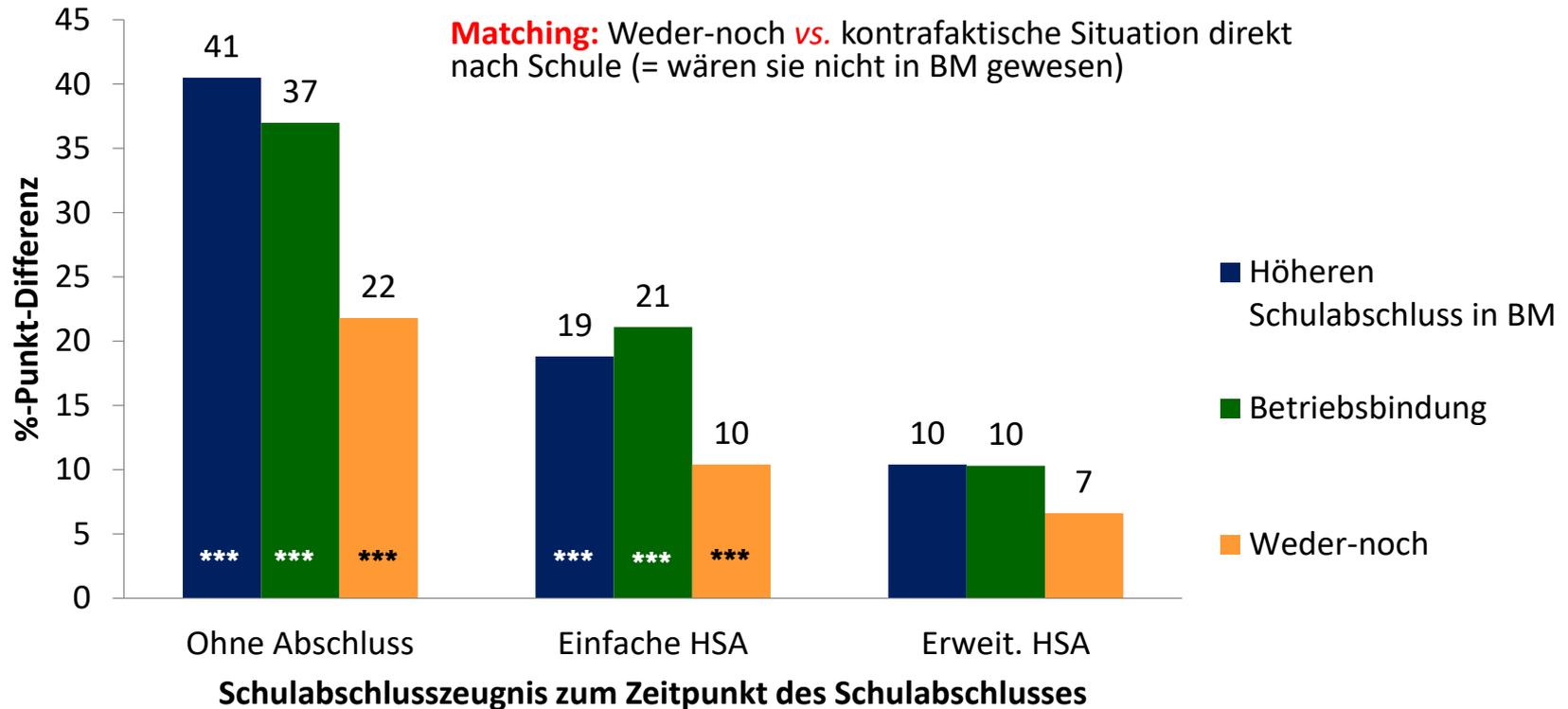
**Auch betriebliche BM helfen beim Einstieg in die Ausbildung.**

\* $p < 0,05$ , \*\* $p < 0,01$ , \*\*\* $p < 0,001$

## Studie 2: Improving formal qualifications or firm linkages—what supports successful school-to-work transitions among low-achieving school leavers in Germany?

(Holtmann et al. 2021)

### Wahrscheinlichkeit, eine Ausbildung zu absolvieren: %-Punktunterschiede TG & KG



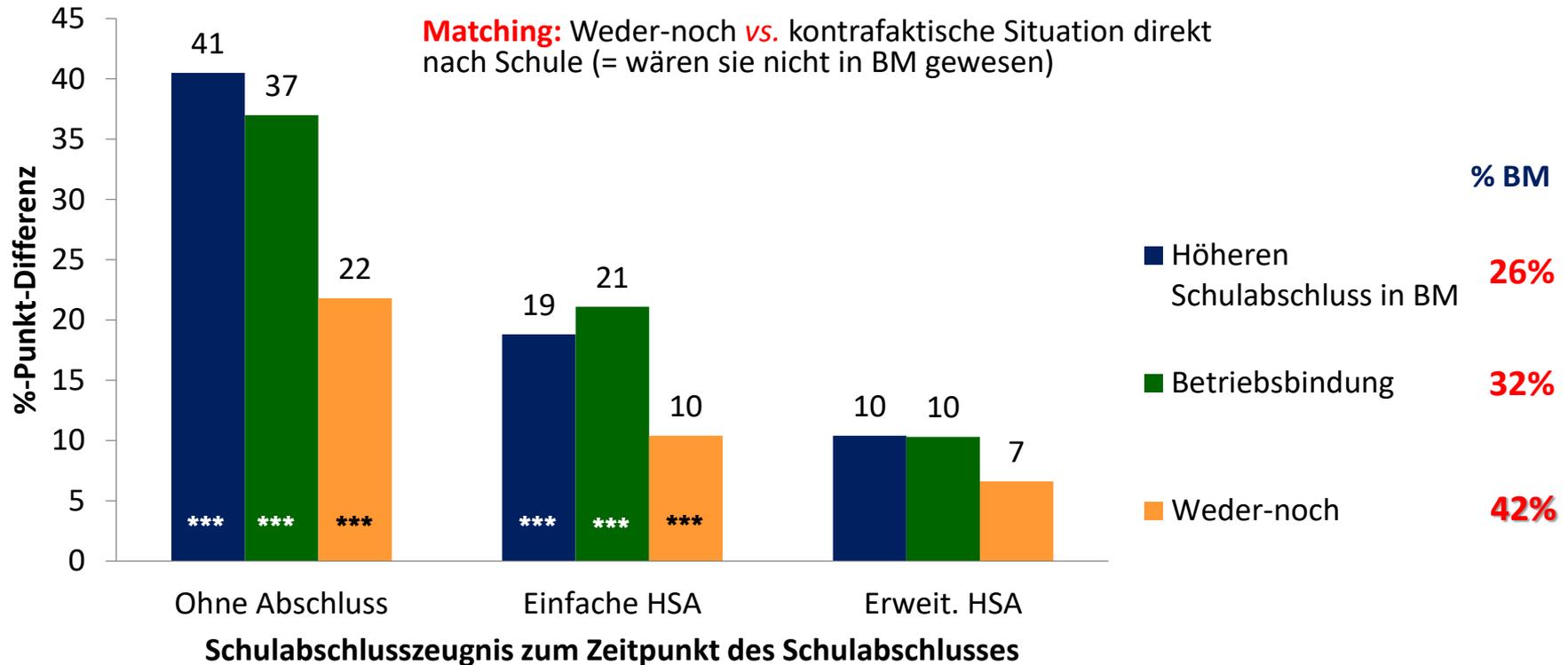
**Auch die alleinige BM-Teilnahme (ohne verbesserte Zeugnisse oder Unternehmensverbindungen) verbessert den Zugang zu Ausbildung.**

\* $p < 0,05$ , \*\* $p < 0,01$ , \*\*\* $p < 0,001$

## Studie 2: Improving formal qualifications or firm linkages—what supports successful school-to-work transitions among low-achieving school leavers in Germany?

(Holtmann et al. 2021)

### Wahrscheinlichkeit, eine Ausbildung zu absolvieren: %-Punktunterschiede TG & KG



**Auch die alleinige BM-Teilnahme (ohne verbesserte Zeugnisse oder Unternehmensverbindungen) verbessert den Zugang zu Ausbildung.**

\*p<0,05, \*\*p<0,01, \*\*\*p<0,001; n.s.

## **Studie 2: Improving formal qualifications or firm linkages—what supports successful school-to-work transitions among low-achieving school leavers in Germany?**

(Holtmann et al. 2021)

- + Neue Möglichkeiten: BM können helfen (auch für FÖS)
- + Vor allem, wenn sie es ermöglichen, den Schulabschluss zu verbessern (Kredentialismus + Lernen) oder die Unternehmensbindung zu erhöhen („Klebeffekt“: Diskr. & Netzwerkressourcen)

## Studie 3: Dropping or stopping out of apprenticeships: The role of performance and institutional-integration problems

(Holtmann & Solga 2023)

Vorzeitiger Ausbildungsabbruch = 26% (2018)

Starke Unterschiede nach Schulabschluss:

39 % mit max. Hauptschulabschluss

25% mit mittlerem Abschluss

15% mit Abitur

- Ausbildungsabbruch = **dauerhafter Abbruch vs. vorübergehender „Abbruch“?** (d.h., gefolgt von Aufnahme einer neuen Ausbildung oder gar eines Studiums)
- **Schulabschlussunterschiede:** kognitive und/oder nicht-kognitive **Leistungsprobleme** vs. **strukturelle Faktoren, die mit der Zufriedenheit** mit den Ausbildungsbedingungen **zusammenhängen** (LSS können möglicherweise nur in weniger attraktive Berufe und Betriebe)?

## Studie 3: Dropping or stopping out of apprenticeships: The role of performance and institutional-integration problems

(Holtmann & Solga 2023)

Vorzeitiger Ausbildungsabbruch = 26% (2018)

Starke Unterschiede nach Schulabschluss:

39 % mit max. Hauptschulabschluss

25% mit mittlerem Abschluss

15% mit Abitur

- Ausbildungsabbruch = **dauerhafter Abbruch vs. vorübergehender „Abbruch“?** (d.h., gefolgt von Aufnahme einer neuen Ausbildung oder gar eines Studiums)
- **Schulabschlussunterschiede:** kognitive und/oder nicht-kognitive **Leistungsprobleme** vs. **strukturelle Faktoren, die mit der Zufriedenheit** mit den Ausbildungsbedingungen **zusammenhängen** (LSS können möglicherweise nur in weniger attraktive Berufe und Betriebe)?

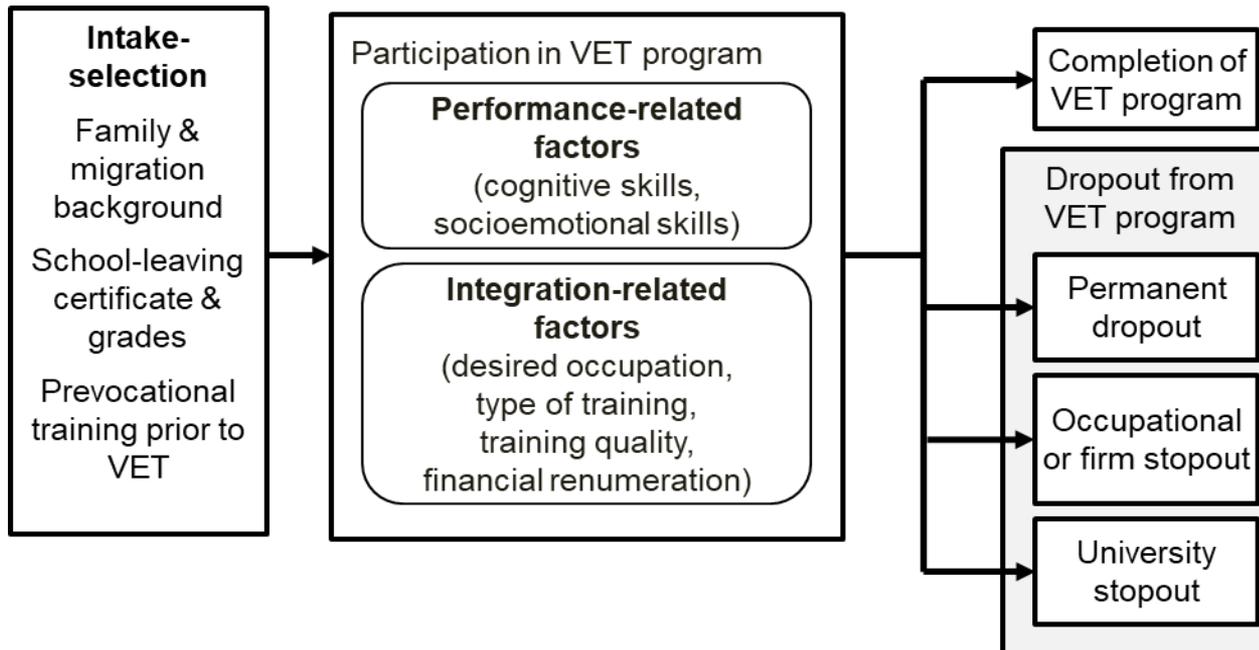
### Forschungsfragen:

- Wer bricht dauerhaft ab und wer wechselt?
- Welche Bedeutung haben kognitive und nicht-kognitive Fähigkeiten (Leistungsfaktoren) im Vergleich zu strukturellen Faktoren für die Entscheidung für Abbrüche?

# Studie 3: Dropping or stopping out of apprenticeships: The role of performance and institutional-integration problems

(Holtmann & Solga 2023)

## Modell für Abbruchsgründe (Anlehnung an Tinto 1975, 1988)



## Studie 3: Dropping or stopping out of apprenticeships: The role of performance and institutional-integration problems

(Holtmann & Solga 2023)

### Daten

- 11 Wellen der SC 4 (Herbst 2010 – Herbst 2018)
- n = 4.575 Befragte, die eine reguläre (betriebliche oder schulische) Ausbildung begonnen haben &
  - beobachtet, bis sie ihre Berufsausbildung abgeschlossen haben oder
  - Mind. 10 Monate nach vorzeitiger Auflösung ihres Ausbildungsvertrags (um zu beobachten, ob sie im nächsten Ausbildungsjahr, in eine neue Ausbildung eintreten)

### Analytische Strategie

- Regressionen (LPM & Multinomial)
- Relative Bedeutung der Faktorenbündel: **Shapley-Dekompositionen**

## Studie 3: Dropping or stopping out of apprenticeships: The role of performance and institutional-integration problems

(Holtmann & Solga 2023)

	%	% (gewichtet)	N
<b>Erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung</b>	<b>78.4</b>	<b>79.2</b>	3,589
<b>Alle Abbrüche</b> (Vertragsauflösung)	<b>22.6</b>	<b>21.8</b>	986
<b>Permanenter Abbruch</b> (mind. ein Jahr)	<b>5.6</b>	<b>5.3</b>	
<i>Wechsel</i>	16.0	15.5	
<b>Wechsel des Ausbildungsberufs</b>	<b>10.6</b>	<b>10.2</b>	
<b>Wechsel des Ausbildungsbetriebs</b>	<b>3.7</b>	<b>3.5</b>	
<b>Aufnahme eines Studiums</b>	<b>1.7</b>	<b>1.8</b>	
Zeitpunkt der Vertragsauflösung			
Im 1 <sup>st</sup> Jahr	15.4	14.9	
Nach 1 <sup>st</sup> Jahr	6.2	5.8	

# Studie 3: Dropping or stopping out of apprenticeships: The role of performance and institutional-integration problems

(Holtmann & Solga 2023)

<b>LPM Ausbildungsabbruch (j/n)</b>	M2: Intake	M4: Volles Modell	Shapley Decomp. M4: % der erklärten Varianz
<b>Intake-Selektion</b>			<b>6.3</b>
Alter Beginn 1. Ausbildung, Geschlecht, Migrationshintergrund	xx	xx	
<i>Bildung der Eltern</i> (Ref: Ausbildung)			
Ohne Abschluss	<b>0.061*</b>	0.030	
Hochschulabschluss	0.019	-0.009	
Schulabschluss (Ref.: MSA)			
Ohne Abschluss	<b>0.124**</b>	<b>0.108**</b>	
Hauptschulabschluss	<b>0.120***</b>	<b>0.088***</b>	
Abitur	-0.170***	-0.139***	
Notendurchschnitt Abschlusszeugnis	0.074***	0.053***	
Teilnahme an Berufsvorbereitung	<b>-0.059**</b>	<b>-0.050**</b>	<b>1.3</b>
<b>Leistungsfaktoren</b>			
Mathe-Kompetenzen <sup>z</sup>		-0.030***	<b>7.8</b>
Nicht-kognitive Kompetenzen <sup>z</sup>			<b>4.9</b>
Prosoziales Verhalten		-0.007	
Problematisches Peer-Verhalten		0.012*	
Hartnäckigkeit der Zielverfolgung		0.017*	
Annehmlichkeit		0.004	
Gewissenhaftigkeit		-0.004	
Offenheit für Erfahrungen		0.017*	
<b>Institutionell-integrative Faktoren</b>			
Gewünschter Ausbildungsberuf <sup>z</sup>		<b>-0.091***</b>	<b>41.6</b>
Betriebliche Ausbildung		-0.010	./.
Zufriedenheit mit			<b>17.4</b>
Ausbildung <sup>z</sup>		<b>-0.034***</b>	
Vergütung <sup>z</sup>		-0.008	

\*p<0,05, \*\*p<0,01, \*\*\*p<0,001; z = z-standardisiert

# Studie 3: Dropping or stopping out of apprenticeships: The role of performance and institutional-integration problems

(Holtmann & Solga 2023)

<b>LPM Ausbildungsabbruch (j/n)</b>	M2: Intake	M4: Volles Modell	Shapley Decomp. M4: % der erklärten Varianz
<b>Intake-Selektion</b>			<b>6.3</b>
Alter Beginn 1. Ausbildung, Geschlecht, Migrationshintergrund	xx	xx	
<i>Bildung der Eltern</i> (Ref.: Ausbildung)			
Ohne Abschluss	<b>0.061*</b>	0.030	
Hochschulabschluss	0.019	-0.009	
Schulabschluss (Ref.: MSA)			
Ohne Abschluss	<b>0.124**</b>	<b>0.108**</b>	
Hauptschulabschluss	<b>0.120***</b>	<b>0.088***</b>	
Abitur	-0.170***	-0.139***	
Notendurchschnitt Abschlusszeugnis	0.074***	0.053***	
Teilnahme an Berufsvorbereitung	<b>-0.059**</b>	<b>-0.050**</b>	<b>1.3</b>
<b>Leistungsfaktoren</b>			
Mathe-Kompetenz		-0.030***	<b>7.8</b>
Nicht-kognitive			<b>4.9</b>
Prosoziales Verhalten		-0.007	
Problematische Verhaltensweisen		0.012*	
Hartnäckigkeit		0.017*	
Annehmlichkeit		0.004	
Gewissenhaftigkeit		-0.004	
Offenheit für Erfahrungen		0.017*	
<b>Institutionell-integrative Faktoren</b>			
Gewünschter Ausbildungsberuf <sup>z</sup>		<b>-0.091***</b>	<b>41.6</b>
Betriebliche Ausbildung		-0.010	./.
Zufriedenheit mit			<b>17.4</b>
Ausbildung <sup>z</sup>		<b>-0.034***</b>	
Vergütung <sup>z</sup>		-0.008	

Unterscheidung nach Zeitpunkt des Abbruchs:  
 – 1. Jahr = institutionell-integrative Faktoren  
 – Nach 1. Jahr = Leistungsfaktoren

\*p<0,05, \*\*p<0,01, \*\*\*p<0,001; z = z-standardisiert

## Studie 3: Dropping or stopping out of apprenticeships: The role of performance and institutional-integration problems

(Holtmann & Solga 2023)

<b>Multinomial (AME)</b>	<b>Abgeschlossene Ausbildung</b>	<b>Permanent Abbruch</b>	<b>Wechsel Beruf</b>	<b>Wechsel Betrieb</b>	<b>Aufnahme Studium</b>
<b>Intake</b>					
Schulabschluss (Ref.: MSA)					
Kein Abschluss	<b>-0.084</b>	<b>0.132</b>	n.s.	n.s.	<b>-0.021</b>
Hauptschulabschluss	<b>-0.074</b>	<b>0.053</b>	n.s.	n.s.	<b>-0.007</b>
Abitur	<b>0.118</b>	<b>-0.036</b>	<b>-0.073</b>	<b>-0.028</b>	<b>0.020</b>
Notendurchschnitt Schulabschluss	<b>-0.052</b>	<b>0.013</b>	<b>0.030</b>	<b>0.014</b>	n.s.
<b>Teilnahme an Berufsvorbereitung</b>	<b>0.056</b>	n.s.	n.s.	n.s.	<b>-0.022</b>
<b>Leistungsfaktoren</b>					
Mathematische Kompetenzen <sup>z</sup>	<b>0.036</b>	<b>-0.015</b>	<b>-0.023</b>	n.s.	n.s.
Nicht-kognitive Fähigkeiten <sup>z</sup>					
Prosoziales Verhalten	n.s.	n.s.	<b>-0.011</b>	n.s.	<b>0.005</b>
Problematisches Peer-Verhalten	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.
Hartnäckigkeit der Zielverfolgung	<b>-0.016</b>	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.
Umgänglichkeit	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	<b>-0.005</b>
Gewissenhaftigkeit	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	<b>-0.005</b>
Offenheit für Erfahrungen	<b>-0.018</b>	n.s.	<b>0.011</b>	n.s.	n.s.
<b>Institutionell-integrative Faktoren</b>					
Gewünschter Ausbildungsberuf <sup>z</sup>	<b>0.071</b>	<b>-0.016</b>	<b>-0.042</b>	n.s.	<b>-0.011</b>
Betriebliche Ausbildung	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.
Zufriedenheit mit					
Ausbildung <sup>z</sup>	<b>0.028</b>	n.s.	<b>-0.016</b>	<b>-0.007</b>	n.s.
Vergütung <sup>z</sup>	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.

Regr. beinhaltet Alter bei Beginn der 1. Ausbildung, Geschlecht, Migrationshintergrund, **Bildung der Eltern (sign. nur Abitur für „Aufnahme Studium“)**

**Fett:**  $p < \text{mind. } 0.05$ ,  $z = z\text{-standardisiert}$

## **Studie 3: Dropping or stopping out of apprenticeships: The role of performance and institutional-integration problems**

(Holtmann & Solga 2023)

### **Zusammenfassung**

- ✓ Vorzeitige Beendigung einer Ausbildung ≠ das Ende der Bildungsteilnahme
- ✓ Schulabschlüsse, Noten und Ausbildungsplatz sind am wichtigsten  
(auch nach Berücksichtigung von Unterschieden bei Kompetenzen und nicht-kognitiven Kompetenzen)
- ✓ LSS sind ebenfalls beim erfolgreichen Abschluss benachteiligt – aber auch hier kann eine BM-Teilnahme dazu beitragen, ihre Chancen zu verbessern

## Zusammenfassung N.O.R.D.

Neue Chancen oder verstärkte Benachteiligung für LSS beim Übergang in die Ausbildung?

- ✓ **Verstärkte Nachteile:** Längerfristige Auswirkungen niedriger Schulabschlüsse auf den Zugang zu und den Abschluss von Ausbildungen – die nicht durch Unterschiede bei kognitiven, nicht-kognitiven oder motivationalen Faktoren erklärt werden können
- ✓ **Neue Chancen:** durch berufsvorbereitende Maßnahmen – insbesondere wenn sie Möglichkeiten bietet, den Schulabschluss zu verbessern oder eine Betriebsbindung haben